

Englisch, Französisch und Italienisch auf Lehramt (Staatsexamen)

Thailand

20. November 2018 bis 20. Februar 2019

Women's Education for Advancement and Empowerment (WEAVE)

TH-2018-MHS19-w

Für Thailand habe ich mich aus zwei Gründen entschieden: Einerseits, weil ich gerne Auslandserfahrung im asiatischen Raum sammeln wollte, da ich bisher noch nie in einem Land gelebt habe, dessen Sprache ich nicht spreche und dessen Kultur mir komplett fremd ist. Ich wollte meinen persönlichen Horizont erweitern. Andererseits wollte ich mein Praktikum bei einer NGO machen, die sich um Women Empowerment kümmert. Bei meiner Suche im Internet nach solch einem Praktikumsplatz in Asien bin ich über die Website von WEAVE gestolpert, die mich sofort überzeugt hat. Die NGO arbeitet mit geflüchteten Frauen aus Myanmar zusammen, die traditionelle textile Produkte herstellen. Somit fiel meine Wahl dann auf Thailand, wo viele der ethnischen Minderheiten, die in Burma verfolgt werden, in Flüchtlingslagern leben.

Auf der Website von WEAVE waren unterschiedliche Praktikums- bzw. Freiwilligendienststellen ausgeschrieben. Ich habe mich auf die Stelle des Development Communications' Interns beworben. Die Organisation hat anfangs nur den Eingang meiner E-Mail bestätigt, hat aber für alles Weitere monatelang auf sich warten lassen, so dass die Frist für eine Bewerbung um ein Stipendium für mehr als 10 Wochen ablief und ich mich nur noch auf ein Stipendium für weniger als 10 Wochen bewerben konnte. Als sie sich dann letztendlich gemeldet haben, ging aber letztendlich alles recht schnell. Wir haben ein Gespräch über Skype geführt, wo wir uns ein bisschen kennengelernt haben und die Geschäftsführerin mich gefragt hat, was ich mir unter dem Praktikum vorstelle und was ich gerne dabei lernen möchte. Sie hat mich dann im Team willkommen geheißen und mir den Praktikumsvertrag zukommen lassen. Des Weiteren hat sie mir ein Bestätigungsschreiben für meinen Visumsantrag ausgestellt und den Registereintrag der NGO zukommen lassen.

Was das Visum betrifft, habe ich mich an die Informationen auf der Homepage des thailändischen Honorarkonsulats in Stuttgart gehalten (<http://www.thaikonsulat.de/index2.html>). Ich habe das Konsulat mit meinen kompletten Unterlagen aufgesucht und hatte das Visum innerhalb von einer Stunde in meinem Reisepass. Meine Flüge habe ich über skyscanner.net gebucht. Es ist, je nach Dauer und Zielland des

Praktikums, empfehlenswert, sich die Gepäckbestimmungen der unterschiedlichen Fluggesellschaften durchzulesen. Meine Krankenversicherung habe ich bei Dr. Walter abgeschlossen, eine Versicherung, die ich schon öfters bei längeren Auslandsaufenthalten hatte und bisher immer sehr zufrieden damit war.

WGs sind in Thailand, im Vergleich zu Deutschland, eher unüblich. In Chiang Mai gibt es Studios (also 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen), die man mieten kann, oder aber man findet WGs, die normalerweise aus Expats bestehen, über irgendwelche Facebook-Gruppen. Meine WG in Chiang Mai habe ich über die Gruppe „Chiang Mai Expats“ gefunden. Die Lebenshaltungskosten in Thailand sind im Vergleich zu Deutschland recht günstig. Ich habe für mein WG-Zimmer monatlich umgerechnet etwa 160 € bezahlt, und essen gehen ist in der Regel günstiger als selbst kochen. Ein warmes Essen kann man schon ab etwa 1 Euro finden.

Da ich kein Wort Thai sprach, als ich in Thailand angekommen bin, und auch im Laufe meines Aufenthaltes dort leider nur ein paar Wörter gelernt habe, habe ich mich, sprachlich gesehen, von den Einheimischen recht isoliert gefühlt, da die wenigsten Thai Englisch sprechen. Bei der NGO haben alle Englisch gesprochen, da die Geschäftsführerin Philippina ist, aber außerhalb der Arbeit habe ich mich im Alltag meist mit Händen und Füßen verständlich gemacht. Meine Anmeldung beim Immigrationsbüro verlief komplett reibungslos, der Sachbearbeiter sprach gut Englisch. Leider hatte ich einen Unfall mit dem Motorroller, da ein Auto von hinten auf mich drauf fuhr, und der Kontakt mit der Polizei war, sowohl sprachlich als auch inhaltlich, leider um einiges komplizierter.

In Chiang Mai gibt es kein ausgebautes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln. Es gibt Sammeltaxis, aber die fahren nur gewisse Routen ab, und daher ist es fast unerlässlich, sich entweder ein Fahrrad oder einen Motorroller zu besorgen, vor allem, wenn man etwas außerhalb wohnt. Man kann natürlich auch den Uber-Service nutzen, was mit der Zeit dann allerdings doch ins Geld geht. Verkehrstechnisch sind Chiang Mai und Thailand insgesamt ziemlich gefährlich. Es gilt die ungeschriebene Regel, dass das größere Fahrzeug Vorfahrt hat, und viele Thai sitzen alkoholisiert am Steuer. Auch Überlandbusfahrten können durch waghalsige Fahrmanöver der Busfahrer zu einem extrem gefährlichen Erlebnis werden.

Was die thailändische Mentalität betrifft, gibt es eigentlich zwei Faustregeln: Thai haben große Angst vor Gesichtsverlust, sowohl für sich selbst als auch für das Gegenüber. Aus diesem Grund wird niemals Kritik geübt und Konflikte werden auch nicht ausgetragen. Zweitens: Thai sind sehr stolz auf ihre Monarchie, und am besten man spricht das Thema gar nicht an, da alles als Kritik ausgelegt werden kann. Ebenso ist es wichtig, sich niemals

respektlos gegenüber einer Abbildung eines Mitglieds des Königshauses zu verhalten. Man darf z.B. keinesfalls, auch nicht aus Versehen, auf einen Geldschein oder eine Münze treten, da der König darauf abgebildet ist. Das kann im Extremfall strafrechtlich verfolgt werden.

Mein Praktikum bei WEAVE habe ich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit absolviert. Das Hauptprojekt, an dem wir während meines Praktikums gearbeitet haben, bestand in der Erstellung einer neuen Website und eines Online-Verkaufs-Portals, das im Rahmen von MADE51 genutzt wird, einer Initiative der UNHCR (UN-Agentur für Flüchtlinge) für die Vermarktung von traditionell gefertigten Handwerksprodukten von Flüchtlingen. Meine Aufgabe bestand darin, die Beschreibungen für die Produkte zu erstellen, die WEAVE auf dem MADE51-Portal vermarkten wird. Des Weiteren war ich für den gesamten restlichen Inhalt der entsprechenden Website verantwortlich. Es galt, im Rahmen des Projekts MADE51 WEAVE der Öffentlichkeit vorzustellen, d.h. unsere Geschichte, Motivation, Mission, Arbeit, Handwerkerinnen und Werte, wie z.B. unsere Erfüllung der Fair Trade – Kriterien darzulegen. Inhaltlich wurde ich darin sowohl von der Geschäftsführerin als auch deren Assistentin unterstützt. In meiner Formulierung der Dinge hatte ich dann relativ freie Hand, was meine Arbeit für mich sehr interessant gemacht hat. Des Weiteren habe ich einmal eines der Flüchtlingslager in der Nähe von Mae Hong Son besucht, in denen die Frauen leben, mit denen WEAVE zusammenarbeitet. Ich habe ein Interview mit den Weberinnen durchgeführt, das mein Kollege gefilmt hat. Meine Aufgabe bestand diesbezüglich des Weiteren dann darin, mit Hilfe einer Dolmetscherin die Antworten der Weberinnen von Karenni ins Englische zu übertragen. Außerdem habe ich einen Blog-Eintrag über die Berichte geschrieben, die die Frauen mir über die Karenni Traditionen geliefert hatten, die in den Flüchtlingslagern am Leben gehalten und weiterhin praktiziert werden. Ein weiteres Highlight meines Praktikums bei WEAVE war der Besuch einer Tagung der World Fair Trade Organization Asia, der WEAVE angeschlossen ist und deren derzeitige Präsidentin unsere Geschäftsführerin ist.

Die Kollegen waren alle sehr freundlich. Neben mir war noch eine weitere Praktikantin bei WEAVE tätig, die sich um den technisch-graphischen Teil der neuen Website gekümmert hat. Wir haben uns sehr gut verstanden und waren ein ausgezeichnetes Team. Was die Betreuung hinsichtlich meines Aufgabenfeldes betrifft, hätte ich mir teilweise etwas mehr Engagement von Seiten der Geschäftsführerin gewünscht, die leider oftmals zu beschäftigt war, um mir Neues beizubringen. Aus diesem Grund musste ich mir viele Informationen über die Öffentlichkeitsarbeit selbst zusammensuchen.

Alles in allem war mein Praktikum bei WEAVE sowohl in interkultureller als auch in fachlicher Hinsicht eine große Bereicherung und eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte.